

Themen dieser Ausgabe

Deutscher Musikrat verleiht Ehrennadel an Arthur Knopp
Trauer um Karl Hochreither
Erfolgreicher Abschluss des Carl Bechstein Wettbewerbes 2018
Bundesjugendorchester: Besuch in Ottawa

Deutscher Musikrat verleiht Ehrennadel an Arthur Knopp

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates überreichte Präsident Prof. Martin Maria Krüger die Ehrennadel an Arthur Knopp. Damit wurde Knopp insbesondere für sein langjähriges Engagement als Präsident des Gesamtverbandes Deutscher Musikfachgeschäfte geehrt.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**: „Arthur Knopp hat mit seinem Engagement als langjähriger Präsident des Gesamtverbandes der Musikfachgeschäfte das Musikland Deutschland mitgeprägt. Er vertrat nicht nur einen bedeutenden Teil der Musikwirtschaft, sondern hat sich in seinem Wirken auf Landes- und Bundesebene stets für den Zusammenhalt weit über die Verbandsgrenzen hinaus eingesetzt. Dem Deutschen Musikrat war er zudem als Prüfer der Finanz- und Haushaltsangelegenheiten viele Jahre lang eine stets fachkundige und menschlich wertvolle Unterstützung. Wir freuen uns, dass Arthur Knopp nun mit der Ehrennadel eine sichtbare Würdigung seiner Verdienste erfahren hat und gratulieren ihm herzlich zu seiner Wahl.“

Die Auszeichnung wurde Knopp auf einstimmigen Beschluss des Präsidiums des Deutschen Musikrates verliehen. Die Ehrennadel wurde 2017 das erste Mal vergeben, um das herausragende Engagement einzelner Persönlichkeiten für die musikpolitische Arbeit des Deutschen Musikrates und das Musikleben in Deutschland zu würdigen. Bisherige Trägerinnen und Träger der Ehrennadel sind Dr. Tilo Gerlach, Norbert Pietrangeli und Margot Wallscheid.

Trauer um Karl Hochreither

Mit großer Betroffenheit hat der Deutsche Musikrat vom Tod seines beratenden Mitgliedes KMD Prof. Karl Hochreither erfahren. Bis 2001 leitete Hochreither den Bach-Chor und das Bach-Collegium an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, außerdem war er als Organist und Autor tätig. Am 23. Oktober starb er nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Bereits ab 1959 war Hochreither Kantor im Amt für Kirchenmusik der Pfälzischen Landeskirche, daneben studierte er Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg. 1963

wurde er als Lehrer für Künstlerisches Orgelspiel an die Kirchenmusikschule in Berlin berufen, wo er 1964 die Nachfolge von Hanns-Martin Schneidt und Helmuth Rilling als Leiter des Bach-Chores und des Bach-Collegiums antrat. Unter Hochreither etablierte sich die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche als ein bedeutsamer Ort der Pflege der Vokalmusik Bachs. Die Musik Bachs beschäftigte Hochreither auch in seinen wissenschaftlichen Publikationen: Vor allem sein Buch „Zur Aufführungspraxis der Vokal-Instrumentalwerke Johann Sebastian Bachs“ erfuhr besondere Beachtung und erschien 2002 sogar in englischer Sprache. Auch als Musiker wirkte Hochreither über die Landesgrenzen hinaus. Seine Konzerttätigkeit als Organist führte ihn in die ganze Welt, so war er z.B. als Artist in Residence Gast der University of Western Ontario in Kanada. Von 1997 bis 2007 war Hochreither künstlerischer Direktor des Bach-Festival in Grand Rapids, Michigan, USA. Für seine Verdienste wurde er mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Der Deutsche Musikrat wird Karl Hochreither ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Erfolgreicher Abschluss des Carl Bechstein Wettbewerbes 2018

Die Carl Bechstein Stiftung vergab beim Preisträgerkonzert des fünften Carl Bechstein Wettbewerbes im Kulturstall von Schloss Britz in Berlin Preise im Wert von rund 7.000 Euro an junge Pianistinnen und Pianisten im Alter von elf bis 19 Jahren. In diesem Jahr war der Wettbewerb erstmals für die Kategorie „Jazz-Klavier solo“ ausgeschrieben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland. **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vorsitzender des Kuratoriums der Carl Bechstein Stiftung, beim Preisträgerkonzert über die Entscheidung, den diesjährigen Wettbewerb in der Kategorie „Jazz-Klavier solo“ zu veranstalten: „Wir sind davon überzeugt, dass der Jazz in unserem Land noch eine unterschätzte Größe und deshalb besonders förderungswürdig ist.“

Im Konzert zu hören waren neben Werken von Erroll Garner, John Taylor, Antônio Carlos Jobim, Charles Mingus und Michel Camilo auch zahlreiche Eigenkompositionen. Die Auszeichnungen wurden durch den Jazz-Pianisten und Klavierpädagogen Prof. Wolfgang Köhler, Prof. Hubert Nuss, Benjamin Schaefer und Nicolai Thärichen sowie dem Jazz-Autor und Veranstalter Dr. Berthold Klostermann vergeben. Der nächste Carl Bechstein Wettbewerb findet vom 01. bis 03. November 2019 im Schloss Britz in der Kategorie „Klavier solo“ statt.

Weitere Informationen zur Carl Bechstein Stiftung und dem Preisträgerkonzert finden Sie [hier](#).

Bundesjugendorchester: Besuch in Ottawa

Bereits bei seiner Frühjahrstournee im April 2018 interpretierte das Bundesjugendorchester Benjamin Britzens Anti-Kriegs-Oratorium „War Requiem“. Ein Teil der Musikerinnen und Musiker, die dieses Werk im Frühjahr einstudierten, ist aktuell in Kanada, um das groß

besetzte Werk im National Arts Centre Ottawa aufzuführen. Sie unterstützen damit drei kanadische Orchester, darunter auch das kanadische Pendant des Bundesjugendorchesters, das National Youth Orchestra of Canada. Die Kooperation kam durch Alexander Shelley zustande, der bereits mehrfach am Pult des Bundesjugendorchesters stand (u.a. für die preisgekrönte Produktion "Peter und der Wolf") und nun musikalischer Leiter des National Arts Centre ist. Hierzu Sönke Lentz, Leiter des Bundesjugendorchesters: „Aus Feinden sind Freunde geworden: Brittens ‚War Requiem‘ mit kanadischen Musikerinnen und Musikern im National Arts Centre Ottawa aufzuführen ist ein wichtiges politisches Signal, denn die Aussage des ‚War Requiems‘, ‚Ewig ruhe der Krieg!‘, ist leider aktueller denn je.“

Neben der Aufführung des „War Requiems“ nehmen die Mitglieder des BJO an zwei weiteren Konzerten in Ottawa teil, darunter das Kammerkonzert der Deutschen Botschaft in der Southminster United Church:

09. November 2018, „War Requiem“: National Arts Center, Southam Hall.

10. November 2018, Kammerkonzert: Southminster United Church

11. November 2018, „The World Remembers“: National Arts Center, Southam Hall

Weitere Infos zum BJO und seiner Kanada-Reise finden Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.